

Gottes – Das kirchliche Amt als Dienst – Mission der Kirche – Ökumenische Unterweisung – Christen und Juden – Erziehung zum Leben in der gegenwärtigen Gesellschaft. Dabei konfrontiert er in trefender Auswahl die wesentlichen Aussagen des Konzils mit der bisherigen katechetischen Praxis, um zu neuen Vorschlägen und Sichtweisen vorzustoßen. Er gelangt zu Überlegungen, die auch für den Religionspädagogen anderer Konfessionen sehr beachtenswert erscheinen, z. B. wenn er das Kirchenjahr als Christusjahr interpretiert und darauf aufmerksam macht, daß die Unterweisung meist an Hand einer graphischen Darstellung in Form eines Kreises, auf dem die wichtigsten Feste eingetragen werden, geschieht. „Es dürfte indessen eine offene Frage sein, ob denn der Kreis wirklich ein Symbol für das Kirchenjahr bildet... Das Kirchenjahr als Jahr Christi ist nicht die Feier eines immer wiederkehrenden Naturgeschehens, sondern die Gedächtnisfeier geschichtlicher Ereignisse, die in die jeweilige Gegenwart hineinwirken und auf die Zukunft bezogen sind... Diese Geschichte läuft gleichsam auf einer Linie, die von dem von oben einbrechenden Kommen Gottes getroffen wird... Denkt man nun an das Kirchenjahr, so könnte man sagen, daß jedes Jahr einen Abschnitt auf dieser Linie bildet. Gewiß ist es das immer gleiche Heilswerk Gottes in Christus, das gegenwärtig wird... Es sind (aber) immer wieder andere Menschen, und auch dieselben Menschen wandeln sich Tag für Tag und zumal Jahr für Jahr, ... (so daß) es immer andere Menschen sind, die diese Antwort geben“ (S. 104 f.).

Wie ernst es Filthaut mit der ökumenischen Unterweisung ist, zeigen seine Ausführungen, in denen er konsequent fordert: „Eine Theologie, die nicht unter dem ökumenischen Aspekt arbeitet, entspricht nicht voll der Wahrheit und der Wirklichkeit. Das gleiche ist konsequenterweise vom Religionsunterricht zu sagen. Nur

ein Religionsunterricht, der unter ökumenischem Aspekt erteilt wird, entspricht der allseitigen Wahrheit und der uneingeengten Wirklichkeit des Glaubens, wie er heute zu verstehen und zu realisieren ist. – Der Forderung nach Behandlung von speziellen ökumenischen Themen ist die Aufgabe vorgelagert, den ganzen Unterricht im ökumenischen Geist zu halten“ (S. 128 f.).

Das ganze Buch ist mit Leidenschaft auf eine künftige Glaubensunterweisung hin angelegt, die geöffnet ist für den Dialog mit den anderen christlichen Kirchen und der modernen Welt. So vermag es zugleich auch demjenigen, der in für den Nichttheologen leicht faßlicher Weise eine Interpretation der wesentlichsten Aussagen des 2. Vatikanischen Konzils sucht und erfahren möchte, wie sich diese Anstöße im religionspädagogischen Bereich exemplarisch auswirken können, mannigfache Einsichten und Anregungen zu vermitteln.

Hans-Martin Thelemann

*Otmar Schulz*, Eine Aufgabe der europäischen Kirchen. Dienen und Versöhnen. Bericht über die 5. Vollversammlung in Pörttschach 1967. Konferenz Europäischer Kirchen, Genf 1968. 80 Seiten. Geh. DM 4,80.

Über die früheren Vollversammlungen der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK), die unter dem Namen Nyborg I–IV bekannt geworden sind, erschien jeweils ein Dokumentenband, in dem die Vorträge, Arbeitsberichte, Beschlüsse und Botschaften nachgelesen werden können. Die Dokumente der letzten Vollversammlung der KEK, die im Herbst 1967 in Pörttschach am Wörthersee tagte (Nyborg V), werden nicht in gleicher Weise zugänglich sein. Statt dessen liegt jetzt für den deutschsprachigen Bereich der ausführliche Bericht von Otmar Schulz vor, und man muß feststellen, daß das Ereignis dadurch an-

gemessener vergegenwärtigt wird als durch bloße Dokumentation.

Der Vorteil liegt schon im Umfang der Broschüre. Der Käufer fühlt sich nicht nur preislich gut bedient, sondern auch eingeladen zum Lesen. Dazu kommt der Ton des persönlichen Berichts, der nicht nur durch Auswahl Akzente setzt, sondern historisch einführt, anschaulich illustriert, Atmosphäre wiedergibt und Hintergründe schildert. Ein bloßer Abdruck der Vorträge, Berichte und der Botschaft könnte keinen Eindruck von dem vermitteln, was in Pörtschach geschah. Jetzt bekommen wir neben sorgfältigen Inhaltsangaben der Vorträge und Arbeitsergebnisse auch eine Vorstellung vom Gang der Handlungen.

Die Aufgabe, die Otmar Schulz mit seinem Bericht übernommen hatte, ist glänzend gelöst. Es kommen durch die persönliche Stellungnahme sogar weiterführende Vorschläge zu Wort, die man sich merken sollte, und zwar im Hinblick sowohl auf konkrete organisatorische Fragen (S. 49–51) als auch auf grundsätzliche Probleme (S. 78 f.). Der Bericht wird damit zu einem konstruktiven Beitrag zur Arbeit der KEK.

Drei Fragen zur Gestaltung des Büchleins blieben nach der Lektüre: 1. Warum ist der Titel im Gegensatz zu der von Visser't Hooft auf S. 28 f. ausgesprochenen Erkenntnis formuliert? Dienen und Versöhnen ist nicht *eine*, sondern *die* Aufgabe der europäischen Kirchen. 2. Würde nicht ein Register das Büchlein noch brauchbarer machen? Ein Mangel der Konferenzen war es stets, daß man jedesmal von vorn anfangen mußte, weil fast alles, was früher einmal gesagt wurde, unbekannt blieb oder vergessen wurde. Man müßte sich schneller darüber orientieren können, was zu einzelnen Themen bereits gesagt worden ist (z. B. zum Thema Massenmedien S. 62, Nato und Warschauer Pakt S. 70). 3. Wäre es nicht nützlich gewesen, die doch sicher in irgendwelchen Zeitschriften gedruckten Vorträge, aber auch die parallelen offiziellen Berichte in

anderen Sprachen bibliographisch nachzuweisen? Vielleicht kann das in dieser Zeitschrift nachgeholt werden.

Heinold Fast

Franz Baumann / Fernand Rausser, Taizé. (4. Band der Reihe „Brennpunkte“.) Basileia-Verlag, Basel 1968. 72 Seiten. Glanzfolienkasch. DM 8,80.

Als Band 4 der ansprechend gestalteten Reihe „Brennpunkte“ erschien im Basileia-Verlag eine sympathische Einführung in die Gedanken und das Leben der Communauté von Taizé. Reich bebildert, mit einem flüssig geschriebenen und leicht verständlichen Text, eignet sich dieser 72seitige Band, dem der Prior von Taizé eigens ein Nachwort gewidmet hat, nicht nur zur eigenen Orientierung über dieses denkwürdige Zeichen christlichen Einsatzes für die Welt, sondern sicherlich auch als Geschenk, besonders an junge Leute.

Otmar Schulz

*Index der offiziellen Berichte und Erklärungen des Ökumenischen Rates der Kirchen 1948–1967.* Herausgegeben von A. J. van der Bent und P. Beffa. ÖRK, Genf 1968. 120 Seiten. DM 6,50.

Jeder, der einmal in die Verlegenheit kam, die vielfältigen Erklärungen des Ökumenischen Rates auf ein bestimmtes Stichwort hin durchsehen zu müssen, wird sich über die Herausgabe dieses dreisprachigen Index freuen. Die Mitarbeiter der Genfer Bibliothek des ÖRK haben hier ein übersichtliches Sachregister hergestellt, das neben den drei ersten Vollversammlungen 19 Tagungen des Zentralaussschusses, die Weltkonferenzen von Glauben und Kirchenverfassung 1952 und 1963 (Lund und Montreal), die Weltmissionskonferenz in Mexico City und die Weltkonferenz für Kirche und Gesellschaft umfaßt. Alle anderen offiziellen Veröffentlichungen, die aus Raumgründen nicht aufgenommen wurden, erscheinen in einem Anhang, auch wieder jeweils in den drei offiziellen Sprachen.